

# Reinheits- gebot

Raus aus der Miete, rein ins Eigenheim, war das Ziel von Familie Bauer\*. Das sollte vor allem energiesparend, regenerativ beheizt werden und für die junge Familie das ideale Ambiente bieten: Dazu gehörte für die Bauers auch ein **Haustechnik-konzept, das gesundheitliche Aspekte berücksichtigt.**

**D**as eigene Haus! Spätestens seit der Geburt ihrer Tochter war dem Ehepaar Bauer\* klar: Sie wollen raus aus der Mietwohnung und endlich in den eigenen vier Wänden leben. Die jungen Bauherren wussten dabei schon recht genau, was sie wollten. Zum einen natürlich endlich ausreichend Platz – auch für den Fall, dass die Familie noch Zuwachs bekommen sollte. Darüber hinaus sollte das neue Haus einen niedrigen Energieverbrauch haben und so dauerhaft geringe monatliche Kosten garantieren. Auch die Verwendung regenerativer Energiequellen schwebte dem Ehepaar vor. Und: diese Haustechnik sollte natürlich auch für beste wohnklimatische Bedingungen sorgen – ein Wunsch, den die Bauers mit vielen jungen Baufamilien teilen.

Sie machten sich auf zur Informationssuche und ließen sich in Musterhäusern inspirieren. Schließlich blieben sie an dem Entwurf „Flair“ von Fingerhaus hängen. Das freundliche Satteldachhaus mit seinen vielen, individuell veränderbaren

Grundrissvarianten sprach die jungen Bauleute besonders an. Dazu kam, dass das Familienunternehmen Fingerhaus einen sehr guten und verlässlichen Eindruck auf sie machte. „Die Wahl des Baupartners ist Vertrauenssache“, sagt der Bauherr. Die Bauers hatten für ihr Traumhaus ihr gesamtes Kapital zusammengelegt und dies wollten sie – verständlicherweise – nicht aufs Spiel setzen.

## Preiswert bauen – aber nicht um jeden Preis

Entscheidend für die Bauherren war aufgrund ihres begrenzten Baubudgets auch das Angebot einer sogenannten „technikfertigen Haus-Variante“ von Seiten des Herstellers. Das heißt, die Bauers bewerkstelligten einen großen Teil des Innenausbaus zusammen mit Freunden und Bekannten und konnten dank dieser Muskelhypothek die Baukosten deutlich reduzieren. Dies verschaffte ihnen den nötigen finanziellen Spielraum, um die Wünsche zu verwirklichen, auf die sie

\* Name von der Redaktion geändert





Cornelia Bauer und ihre kleine Tochter Anna genießen das Leben im neuen Zuhause.

Der großzügige Wohn- und Essbereich im Erdgeschoss wird durch den Wintergarten zusätzlich erweitert. Trotz der vielen Fensterflächen muss eine Auskühlung des Raumes nicht befürchtet werden: Die Fenster sind dreifach isolierverglast.

auf keinen Fall verzichten wollten. Dazu gehörten neben dem praktischen Keller auch der „Flair“-charakteristische Wintergarten, qualitativ hochwertige Holzfenster sowie die Nutzung erneuerbarer Energien bei der Heizung und Warmwassererzeugung.

### Wasserschutzgebiet machte Erdwärmenutzung zu teuer

Schnell mussten die Bauern aber erkennen, dass nicht allein ihr Baubudget ihren Träumen Grenzen setzte. Die ursprünglich präferierte Erdwärmepumpe konnte zum Beispiel nicht verwirklicht werden. Das 900 Quadratmeter große Baugrundstück liegt in einem Wasserschutzgebiet, sodass für die sichere Gewinnung der Erdwärme erhebliche Mehrkosten entstanden wären. So wichen die Bauern auf eine Luft/Wasser-Wärmepumpe aus.

Diese wurde mit einer Solaranlage kombiniert, die bei sonnigem Wetter mit kostenloser Solarenergie die Wärmepumpe dabei unterstützt, den 200 Liter fassenden Warmwasserspeicher aufzuheizen. Diese Wärme wird für die Fußboden-

Die Fußbodenheizung sorgt mit gesunder Strahlungswärme effizient für angenehme Temperaturen im gesamten Haus. ▶

Die moderne Küche lässt sich dank einer zweiflügeligen Schiebetür zum Essbereich öffnen – bei Bedarf aber auch vor Einblicken verbergen. ▼







## IDEAL AUF DAS PERSÖNLICHE EMPFINDEN ABGESTIMMT



„Gesundes Wohnen basiert auf vielen Kriterien. Neben unserem Grundbaustoff Holz und umweltschonenden Heiztechniken ist ein perfektes Raumklima durch ideal aufeinander abgestimmte Technikkomponenten ausschlaggebend.

Für das persönliche Empfinden von Gemütlichkeit, Geborgenheit und Wärme steht jedoch unangefochten der Kaminofen bei unseren Bauherren ganz oben auf der Wunschliste. Für Fingerhaus ist es wichtig, in diesem Bereich immer die innovativsten Lösungen anzubieten, wie zum Beispiel den Plewa Unitherm oder andere Kaminöfen mit zusätzlichen technischen Features.

Kerstin Lidgett  
Marketingleiterin Fingerhaus GmbH

heizung sowie für die Warmwasserversorgung verwendet und reduziert die Stromkosten für die Wärmepumpe. Um den ihnen besonders wichtigen Anteil an regenerativen Energien bei der Hausheizung zu erhöhen, leisteten sie sich außerdem noch einen raumluftunabhängigen Kaminofen. Er versorgt das große Wohn- und Esszimmer im Erdgeschoss in der Übergangszeit und im Winter zusätzlich CO<sub>2</sub>-neutral mit gemütlicher Strahlungswärme. Damit diese nicht unkontrolliert

weggelüftet wird, statteten die Bauers ihr neues Heim mit einer zentralen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung aus. Von deren Effektivität waren die Bauers überrascht: „Wir haben im Haus immer gute, frische Luft – und von der Anlage hört man nichts“, berichtet die Bauherrin.

### Von der Lüftungsanlage angenehm überrascht

Dazu sorgt die Lüftungsanlage für stets einwandfreie raumluftthygienische Bedin-

gungen in dem sehr dichten und hoch gedämmten Einfamilienhaus. So müssen sich die jungen Eltern über Schimmelpilz oder eine zu hohe Schadstoffbelastung der Raumluft keine Sorgen machen – denn der nötige Luftwechsel geschieht ganz automatisch. Darüber hinaus sorgt die Flächenheizung für eine besonders schonende Erwärmung der Räume, ohne dass Luft und damit Staub aufgewirbelt wird. So werden unnötige Reizungen der Atemwege vermieden. ab ■



Im Obergeschoss bietet das Haus neben dem Elternschlafzimmer mit Ankleide noch zwei Kinderzimmer. Das Familienbad im OG wird durch das Duschbad im EG (links) ergänzt.





## Daten & Fakten zum Kundenhaus „Flair 400“

### ■ WOHNFLÄCHE:

EG 86,5 m<sup>2</sup>, DG 65 m<sup>2</sup>

### ■ BAUWEISE:

Holz Fertigbauweise, Holzrahmenkonstruktion in Großtafelbauweise, Mineralwollerdämmung und Putzfassade, U-Wert der Außenwand 0,147 W/m<sup>2</sup>K; 38 Grad geneigtes Satteldach, Knistock 1 m, Tondachziegel, 240 cm Dämmung WLG 035, U-Wert Dach 0,178 W/m<sup>2</sup>K; Holz-Fenster, Dreifach-Verglasung U<sub>g</sub>-Wert 0,7 W/m<sup>2</sup>K, Rollläden

### ■ TECHNIK:

Luft-Wasser-Wärmepumpe mit integrierter Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung, Solaranlage, 200 l Warmwasserspeicher, Kaminofen

### ■ ENERGIEBEDARF:

Jahresprimärenergiebedarf 86,3 kWh/m<sup>2</sup>a  
 Jahresendenergiebedarf 28,76 kWh/m<sup>2</sup>a  
 Jahresheizwärmebedarf 71,93 kWh/m<sup>2</sup>a  
 Effizienzhaus 70

### ■ BAUKOSTEN:

Preis auf Anfrage bei Hersteller

■ MUSTERHAUS: Insgesamt vier Musterhäuser aus der „Flair“-Entwurfsreihe stehen Ihnen zur Besichtigung offen. In Wuppertal, Leipzig, Bad Vilbel und Offenburg. Öffnungszeiten finden Sie unter [www.fingerhaus.de](http://www.fingerhaus.de)

### ■ HERSTELLER:

Fingerhaus GmbH  
 Auestraße 45, 35066 Frankenberg/Eder  
 Tel. (06451) 504-0, [www.fingerhaus.de](http://www.fingerhaus.de)

### ■ UNTERNEHMENSSTRUKTUR:

Familienunternehmen, 1820 als Zimmerei gegründet, seit 65 Jahren im Fertighausbau tätig, 700 gebaute Häuser pro Jahr, 549 Mitarbeiter

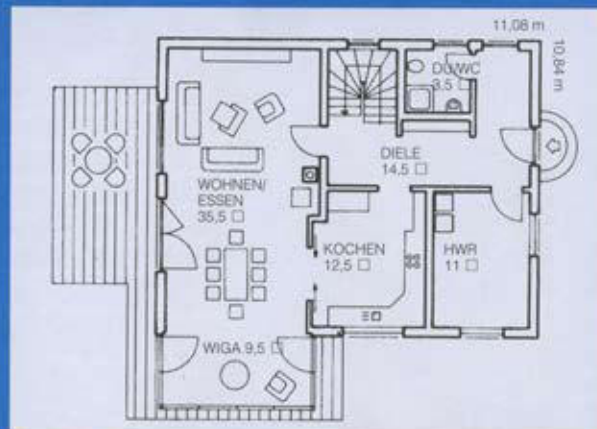
### ■ PORTFOLIO:

Individuelle geplante Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihen- und Mehrfamilienhäuser, Objektbau in besonders energieeffizienter Holz Fertigbauweise

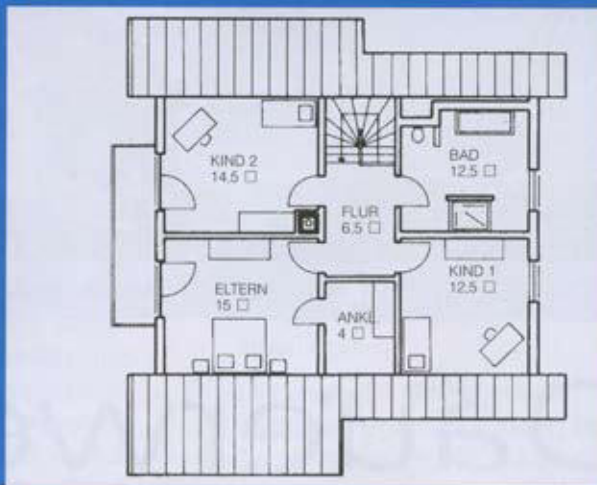
### ■ LIEFERRADIUS:

Deutschland, Schweiz, Luxemburg und auf Anfrage

Weitere ausgewählte Häuser von Fingerhaus finden Sie im Internet unter [www.bautipps.de/finger](http://www.bautipps.de/finger)



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS